

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 117.

Donnerstag, den 27. April.

1843.

### Der Schwede auf dem Königsstein.

Friedr. Ludw. Jahn bittet in den Naumburger Blättern um Aufklärung einer geschichtlichen Thatsache, welche die Ueberschrift kurz andeutet.

Der bekannte Hr. von Zrent erzählt im 4. Theile seiner Lebensbeschreibung, daß er im Jahre 1787 bei einem Besuche der Festung Königsstein unter den damaligen Staatsgefangenen einen Schweden gesehen habe, der einige Jahre vorher in Leipzig verhaftet worden sei, und welchen v. Zr. für unschuldig hielt. Von der Gefangennahme dieses Schweden soll der verstorbene Stabsquartiermeister Thierne zu Leipzig oft erzählt haben, er sei als Unterofficier zu dessen Begleitung bis Weissen vom Premierlieutenant von Arnolds commandirt gewesen, und der Gefangene habe sich diesem Officier, als Freimaurer, unterwegs offen zu erkennen gegeben. „Er war ein Schwede und nannte sich Sieminytski, oder ähnlich, seiner Mittheilung nach war er Bibliothekar an einer schwedischen Unversität gewesen und hatte schon vor der Staatsveränderung, die durch Gustav III. im Jahre 1772 erfolgte, zu Gunsten des Königthums, wider die Krone und Volk un-terdrückende Uebermacht des Reichsrathes geschrieben. Als Gustav III. seinen Plan glücklich durchgesetzt hatte und die Nacht befaß, seine Anhänger und Mitwirkler zu belohnen, ward Sieminytski nach Stockholm berufen, wo er eine bedeutende Stellung erhielt, die ihn in die höhern Kreise der Gesellschaft brachte. Nach seinen wiederholten Aeußerungen war das für ihn kein Glück gewesen, die vornehme Welt kennen gelernt und sich in ihr bewegt zu haben. So sei ihm die Gunst einer Dame von hohem Range und die Ungnade des Königs zu Theil geworden. Um deren Folgen zu entgehen, sei er von Schweden nach Deutschland geflüchtet, wo er unter anderm Namen in den schwarzburgischen Unterherrschaften gelebt. Nach Leipzig habe er sich zur Messe begeben müssen, um seine Wechsel zu erheben. Bei aller ihm möglichen Vorsicht sei er verrathen worden, was auf Antrieb der schwedischen Regierung seine Verhaftung in Sachsen veranlaßt.“ — Nach langer Gefangenschaft soll er auf dem Königsstein gestorben sein.

Die Verhaftung des Schweden hat wahrscheinlich in den Jahren 1785 oder 1786 stattgefunden. Weiß Jemand Genaueres über denselben? — (Allg. Anz. d. D.)

### Versicherungsanstalten.\*)

Das verwichene Brandjahr hat zwei der ersten englischen Feuerversicherungsgesellschaften, die Phoenix-Compagnie und den Sun Fire Office, zu Einschränkungen ihrer Versicherungen in Deutschland veranlaßt. Die erstere Gesellschaft hat ihre Prämien erhöht und die letztere ihre meisten Versicherungen ganz aufgegeben. Da diese Gesellschaften zu den ältesten und erfahrensten die'rer Art gehören, so werden ihre Vorsichtsmaßregeln hoffentlich für deutsche Anstalten dieser Art nicht ohne gute Lehre bleiben, sofern sie an der Prämien-schwindelerei leiden sollten. Es ist lockend und leicht, viele Millionen zu 1, ja 1/2 pr. mille zu versichern, aber schwer, ja vielleicht unmöglich, die Entschädigungssummen aufzubringen, wenn unglückliche Jahre kommen. Am schlimmsten erscheint für Privatgesellschaften die zu große Anhäufung von Versicherungen an einem Orte, deren Nachtheile die Hamburger Gesellschaften im vorigen Jahre so hart erfahren mußten. Dennoch will sich dort eine neue Versicherungsgesellschaft zunächst nur für Hamburg bilden, während ein großer Theil der reichlichen Unterstützungsgelder, die dorthin gestossen sind, dazu verwendet wird, um die Verluste der Unglücklichen zu mindern, die sich durch ihre Versicherungen bei einer örtlichen Anstalt für sicher gehalten hatten, bis der große Brand ihnen diesen Irrthum auf schmerzliche Weise benahm.

Um den steigenden Verpflichtungen der Rheinischen Provinzial-Feuersocietät gegen ihre Theilnehmer zu genügen, ist für 1843 ein außerordentlicher Zuschlag von 33 1/3 Procent auf die ordentlichen Jahresbeiträge beschloffen worden, die nach 14 Abstufungen der Feuergesährlichkeit der versicherten Gebäude erhoben werden. In den sieben Jahren, in denen die Anstalt wirksam gewesen ist, hat der jährliche Durchschnitt der gezahlten Beiträge für die erste, am wenigsten gefährliche Classe der Versicherungsgegenstände nur 10 2/3 Sgr. von 100 Thlr., für die 14. feuergefährlichste Classe aber 12 Sgr. 9 1/3 Pf. betragen. Das Gesamt-Versicherungscapital der Gesellschaft beläuft sich jetzt auf 221,059,880 Thlr.

\*) Aus dem allg. N. J. der Deutschen.